

Ursprung-Schüler dämmen Flüchtlingshaus

Das Neumarkter Unternehmen Isocell, die Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule Ursprung (HLFS) und die Caritas Salzburg haben nun in einem einzigartigen Projekt zusammengearbeitet: Unter Beteiligung von 44 Schülerinnen und Schülern wurde der über 200 m² große Dachboden des Caritas-Flüchtlingshauses in Salzburg gedämmt.

Das Flüchtlingshaus der Caritas in Salzburg ist ein Wohnhaus für Asylwerber und bietet Platz für bis zu 47 Personen. Mit der direkten sozialen Betreuung und Beratung sowie der Clearingstelle und der Rechtsberatung leistet die Organisation einen wichtigen sozialen Beitrag in der Stadt Salzburg.

Bereits seit einigen Jahren ist ökologische Nachhaltigkeit fester Bestandteil der Unternehmenskultur der Caritas Salzburg. Vor diesem Hintergrund entstand die Kooperation mit dem Spezialisten für Zellulosedämmung und Luftdichtheitsysteme Isocell. Das Neumarkter Unternehmen hat das gesamte Material zur Verfügung gestellt und die Schülerinnen und Schüler technisch bei der Umsetzung des anspruchsvollen Projektes – das einen enormen Energiespareffekt erzielt – betreut.

Thermische Schwachstelle nachhaltig beseitigt

Das Flüchtlingshaus war bisher in der obersten Geschossdecke nur unzureichend isoliert. Durch die Dachbodendecke und das darüber liegende Kalt-dach ist enorm viel Energie verloren gegangen. Für Fälle wie beim Flüchtlingshaus hat Isocell vor wenigen Jahren ein inzwischen am Markt sehr gut aufgenommenes Modulsystem entwickelt. Vorgefertigte passgenaue Steckelemente ermöglichen einfaches, zeitsparendes und damit wirtschaftliches Dämmen der obersten Geschossdecke. Auf das Basis-Dämm-Modul wird eine Konstruktionslatte genagelt, auf der dann die Bodenplatte befestigt wird.

Kleine Unebenheiten der Geschossdecke gleicht das System durch die Verbindungslatten aus, bei größeren Dimensionsunterschieden werden

Unter der Leitung von Isocell-Techniker Matthias Kupfer (4. v. l.) dämmten Schüler der HLFS Ursprung mit Prof. Dr. Konrad Steiner den Dachboden des Flüchtlingshauses der Caritas in Salzburg.



Im Bild von links: Schülerin Eva Schitter, Lehrer Konrad Steiner, Schüler Dionys Viehhauser, Schülerin Karo Mödlhammer, Caritas-Direktor Hans Kreuzeder und Gabriele Leibetseder (Isocell).



Drei HLFS-Schüler beim Einpassen der Platten.

Unterlagsplättchen verwendet. Im Falle des Flüchtlingshauses war das nicht nötig, da der Estrich am Dachboden erst vor wenigen Jahren neu aufgebracht wurde. Der zwischen Geschossdecke und Bodenplatten entstehende Hohlraum wurde schließlich lückenlos und frei von Wärmebrücken mit Isocell-Zellulosedämmung im Einblasverfahren befüllt. Die Konstruktion stellt bereits bei der Verwendung von nur 18 mm dicken Holzwerkstoffplatten ein begehbares und

äußerst tragfähiges System dar.

44 Schülerinnen und Schüler der HLFS Ursprung haben das Projekt im Rahmen des Unterrichts umgesetzt. Neben den Dämmarbeiten vor Ort berechneten sie auch den Energieausweis vor und nach der Sanierung mit dem WoodyFIX-System von Isocell. Die Zahlen sprechen für sich: Der U-Wert vor der Sanierung von 0,87 konnte auf 0,11 reduziert werden!

www.isocell.at